



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 13.02.2026 05:55 Uhr | Franz Meurer

Nur ein Karnevalsverein

Gestern war Weiberfastnacht. Jetzt brummt bis Aschermittwoch hier in Köln der Bär. "Wenn et Trömmelche jeit, dann stonn' mer all parat". Die fünfte Jahreszeit strebt auf den Höhepunkt zu, den Rosenmontagszug. Vorher gibt es hier in unserer Kirchengemeinde noch zwei Umzüge, einen morgen und einen am Karnevalssonntag.

Ohne Karnevalszug geht es in den Stadtteilen gar nicht. Als nach der Coronapause der Zug in unserem Nachbarveedel Kalk ausfallen sollte, weil die bisherigen Organisatoren nicht mehr wollten und konnten, fanden sogleich junge Familien zusammen und haben das Kommando übernommen. Sie hatten auch gleich einen tollen Namen parat: "Nur ein Karnevalsverein". Warum denn ein solcher Name, habe ich gefragt, warum ein "Nur"?

Die Antwort: Weil wir das Ganze nicht so hoch hängen wollen. Weil wir die verschiedensten Leute mitnehmen möchten. Gerade auch Familien mit Kindern. Denn für die Kinder ist Karneval mit Verkleiden, Schminken, Feiern mindestens so schön wie Weihnachten.

Was ich ganz toll finde: Um am Karnevalszug teilzunehmen, muss keine der beteiligten Gruppen Geld zahlen. Besonders für die Schulen wäre das in dem sozial angespannten Vorort kaum machbar. Und - on top: Die Schulen und die Kindergärten bekommen noch je 300 Euro aus der Kasse von NUR ein Karnevalsverein für Kamelle, also Wurfmateral. Da kann also jede und jeder mit machen, "da simmer dabei"!

Ja, wie kriegt ihr das denn hin, habe ich gefragt. Die Antwort: Mit unserer Familienparty mit Kindern im Kalker Bürgerhaus haben wir fast zehntausend Euro eingenommen. Die reichen fast für den Karnevalszug. Alle Künstler haben auf ein Honrar verzichtet. Meistens Nachwuchsleute, die sich über den Auftritt gefreut hatten. Einem Unermüdlichen ist es aber sogar gelungen, die Top-Karnevalsgruppe Kasalla zum Benefiz zu bewegen. Das war natürlich der Knaller.

Was haben Sie nun in Westfalen oder im Münsterland davon, dass ich von Karneval erzähle? Ganz einfach: Hier können Sie sich abgucken, wie man eine alte Tradition neu beleben kann, egal ob Schützenverein oder Turngruppe. Erstens: Der alte Chef, 80 Jahre alt, war bereit zurückzutreten. Also nicht lebenslänglich Erneuerung verhindern. Die neuen jungen Familien machen das für und mit ihren Kindern und haben das wichtige NUR erfunden. Also nicht die Welt retten, sondern NUR Karneval feiern. Wobei für mich das NUR das MEHR ist: weil alle teilnehmen können. Weil alle mit machen können und nicht gilt: Hier verkehrt, wer verzehrt. Wunderbar!